

5.4.3

1. Wenn man die Substantive entsprechend der Tabelle aus der letzten Hausaufgabe sortiert, so kommt man auf folgende Tabelle:

<i>(Stoibers) Beamter</i>	<i>Angestellte</i>	<i>Wolfsjunges</i>	<i>(Bayerns) Grüne</i>
<i>(Stoibers) Beamten</i>	<i>Angestellter</i>	<i>Wolfsjungen</i>	<i>(Bayerns) Grüner</i>
<i>(Stoibers) Beamtem</i>	<i>Angestellter</i>	<i>Wolfsjungem</i>	<i>(Bayerns) Grünen</i>
<i>(Stoibers) Beamten</i>	<i>Angestellte</i>	<i>Wolfsjunges</i>	<i>(Bayerns) Grüne</i>
-----	-----	-----	-----
<i>dieser Beamte</i>	<i>diese Angestellte</i>	<i>dieses Wolfsjunge</i>	<i>diese Grünen</i>
<i>dieses Beamten</i>	<i>dieser Angestellten</i>	<i>dieses Wolfsjungen</i>	<i>dieser Grünen</i>
<i>diesem Beamten</i>	<i>dieser Angestellten</i>	<i>diesem Wolfsjungen</i>	<i>diesen Grünen</i>
<i>diesen Beamten</i>	<i>diese Angestellte</i>	<i>dieses Wolfsjunge</i>	<i>diese Grünen</i>
-----	-----	-----	-----
<i>kein Beamter</i>	<i>keine Angestellte</i>	<i>kein Wolfsjunges</i>	<i>unsere Grünen</i>
<i>keines Beamten</i>	<i>keiner Angestellten</i>	<i>keines Wolfsjungen</i>	<i>unserer Grünen</i>
<i>keinem Beamten</i>	<i>keiner Angestellten</i>	<i>keinem Wolfsjungen</i>	<i>unseren Grünen</i>
<i>keinen Beamten</i>	<i>keine Angestellte</i>	<i>kein Wolfsjunges</i>	<i>unsere Grünen</i>

Es ist nun leicht ersichtlich, dass diese Substantive wirklich nach adjektivischen Muster flektieren (mit einigen Ausnahmen, s.u.). Alle vier Substantive weisen unterschiedliche Formen auf, in Abhängigkeit vom Typ des Artikels mit dem sie stehen. Die Formen sind nicht untereinander austauschbar. Sie stehen in komplementärer Distribution. Eine Flexionskategorie 'Deklination' mit den Grammemem 'stark', 'schwach', 'gemischt' muss für diese Substantive deshalb angesetzt werden. Zu den morphologischen Dependenz, siehe Lösung der letzten HA. Wir nennen diese Substantive Adjektivisch flektierende Substantive (AfS).

2. Das deutsche Substantiv hat allgemein eine Kongruenzklasse Genus, und keine Flexionskategorie, weil nach Genus eben nicht flektiert wird. Für den Fall des AfSs könnte man also eine grammatische Kategorie Genus einführen. Allerdings sollte man sich vergewissern, ob alle Bedingungen für eine grammatische Kategorie erfüllt sind.

Zur Erinnerung noch einmal die Definition einer Grammatischen Kategorie nach Mel'cuk (2006):

Eine Grammatische Kategorie einer Klasse {Ki} von Zeichen einer Sprache L ist eine Gruppe sich gegenseitig ausschließender Werte {'g1','g2',..., 'gn'} so dass gilt:

1. mit jedem Ki ist ein 'gj' obligatorisch (verbindlich, verpflichtend) ausgedrückt und jedes 'gj' ist zumindest mit einigen Ki ausgedrückt.

2. 'gi'-s sind regulär ausgedrückt:

(a) ein 'gj' ist streng kompositional

(b) ein 'gj' hat eine kleine Gruppe von Markern die entsprechend genereller Regeln distribuiert werden

(c) ein 'gj' ist anwendbar auf (fast) alle Ki

1. Also, gibt es für jedes Lexem mindestens eine Wortform mit einem Merkmal Genus und gibt es für jedes Genusmerkmal mindesten ein paar Wortformen aus unterschiedlichen Lexemen?

Das Lexem die GRÜNEN (die Partei) hat keinen Genus, da es nur Wortformen im Plural gibt, und die eben kein Genusgrammem aufweisen. Das wäre ein direkter Widerspruch zu 1. in der Definition.

Vgl. Mel'čuk 2006: 23 vs. 53, Numerus vs. Genus bei Pluralia tantum, "Condition 1 [inflectional category], requirement a guarantees that no lexeme of K can be outside of the category in question, while requirement b provides for both incomplete (= defective) paradigms (e.g., singularia/pluralia tantum) and so-called partial inflectional signifieds (=relevant only for a subclass of K; ...)" vs. "Definition 1.2 [agreement class] ... admits that some lexemes can belong to no agreement class."

Pluralia tantum stehen nicht außerhalb der Kategorie Numerus, sie tragen ja ein Grammem, nämlich das Pluralgrammem. Aber im Deutschen gehören sie keiner der Kongruenzklassen des 'Genus' an.

Pro 'Genus als Flexionskategorie der AfS':

1. Der Ausdruck des Genus erfolgt regulär für alle Elemente der Klasse AfS (mit Ausnahme der Pluralia tantum): wir mussten ja bereits eine Klasse AfS in Aufgabe 1 ansetzen, für die die Kategorie 'Deklination' relevant ist.

Kontra:

1. Pluralia tantum tragen kein Genusgrammem
2. Alle Elemente der Menge AfS weisen hinsichtlich der Kategorie 'Genus' defektive Paradigmen auf: Darin besteht der Unterschied zu "richtigen" Adjektiven, die nämlich vollständig nach Genus flektieren. Adjektivisch flektierende Substantive können wahrscheinlich nie vollständig im Genus flektieren (oder kennt jemand eines). So kann "Angestellte(r)" im Maskulinum und Femininum, nicht aber im Neutrum stehen. "Das Wolfsjunge" gibt es nur im Neutrum, "die Prostituierte" nur im Femininum. Somit hätte jedes AfS ein im Genus defektives Paradigma.
3. In Fällen wie *Beamter/Beamtin* muss die Defektivität explizit im Lexikon vermerkt werden.
4. Die Wahl des Genusgrammems erfolgt offensichtlich nach semantischen Prinzipien, d.h. dem Sexus (natürlichen Geschlecht) des Referenten. Das funktioniert gut im Fall von Paaren wie *der/die Angestellte*, aber nicht für *Junges*: Wenn ich das 'Neutrum' als Grammem 'für Kinder' ansetze, müsste ich erklären wieso ein Kind zwar als *Deutsche* oder *Deutscher*, aber nicht als *Deutsches* geboren werden kann.

5. Wenn man hier Flexion annimmt, dann wäre Student/Studentin ja auch Flexion.

Pro 'Genus als Kongruenzklasse der AfS':

1. siehe alle Punkte kontra Flexionskategorie
2. die Gruppe der wirklich lexikalisierten Paare wie *der/die Angestellte* ist relativ klein

Anmerkung:

Unterschieden werden muss zwischen AfS und Ellipsen, wo ein Substantiv in einem konkreten Kontext ausgelassen wird. Vgl. *der Alte (Mann) da drüben* und *mein Alter*. Im zweiten Fall kommt eine lexikalisierte, nicht systematische Komponente hinzu, die Bedeutung lautet ja 'mein Vater', unabhängig davon, wie alt er ist (dass er älter als ich sein muss, ist hier nebensächlich). Im Fall von *meine Alte* mit den Bedeutungen 1. 'meine Mutter', oder 2. 'meine Frau/Freundin' liegt der Fall ähnlich: in 2. kann sie sogar jünger sein! Kurz gesagt: *mein Alter* ≠ *mein alter Mann*!

3. Um die kompletten Paradigmen der genannten Substantive anzugeben, teilen wir erst die Determinative in drei Gruppen DET0, DET1 und DET2:

DET0: kein Determinativ oder mit *welch*, *zwei*, *viel*, *Johanns*, *etwas*, *kaum*, ...

DET1: *der*, *dieser*, *macher*, *socher*, ...

DET2: *ein*, *kein*, *mein*, ...

(Dabei muss nicht jedes Determinativ mit jedem Substantiv kombinierbar sein! Es genügt, wenn einige aus der Gruppe kombinierbar sind.)

ANGESTELLTER (MASK)	SG	PL	ANGESTELLTE (FEM)	SG	PL
DET0.NOM	Angestellter	Angestellte	DET0.NOM	Angestellte	Angestellte
DET0.GEN	Angestellten	Angestellter	DET0.GEN	Angestellter	Angestellter
DET0.DAT	Angestelltem	Angestellten	DET0.DAT	Angestellter	Angestellten
DET0.AKK	Angestellten	Angestellte	DET0.AKK	Angestellte	Angestellte
DET1.NOM	Angestellte	Angestellten	DET1.NOM	Angestellte	Angestellten
DET1.GEN	Angestellten	Angestellten	DET1.GEN	Angestellten	Angestellten
DET1.DAT	Angestellten	Angestellten	DET1.DAT	Angestellten	Angestellten
DET1.AKK	Angestellten	Angestellten	DET1.AKK	Angestellte	Angestellten
DET2.NOM	Angestellter	Angestellten	DET2.NOM	Angestellte	Angestellten
DET2.GEN	Angestellten	Angestellten	DET2.GEN	Angestellten	Angestellten
DET2.DAT	Angestellten	Angestellten	DET2.DAT	Angestellten	Angestellten
DET2.AKK	Angestellten	Angestellten	DET2.AKK	Angestellte	Angestellten

BEAMTER (MASK)	SG	PL
DET0.NOM	Beamter	Beamte
DET0.GEN	Beamten	Beamter
DET0.DAT	Beamtem	Beamten
DET0.AKK	Beamten	Beamte
DET1.NOM	Beamte	Beamten
DET1.GEN	Beamten	Beamten
DET1.DAT	Beamten	Beamten
DET1.AKK	Beamten	Beamten
DET2.NOM	Beamter	Beamten
DET2.GEN	Beamten	Beamten
DET2.DAT	Beamten	Beamten
DET2.AKK	Beamten	Beamten

BEAMTIN (FEM)	SG	PL
NOM	Beamtin	Beamtinnen
GEN	Beamtin	Beamtinnen
DAT	Beamtin	Beamtinnen
AKK	Beamtin	Beamtinnen

WOLFSJUNGE (NEUT)	SG	PL
DET0.NOM	Wolfsjunges	Wolfsjunge
DET0.GEN	Wolfsjungen	Wolfsjunger
DET0.DAT	Wolfsjungem	Wolfsjungen
DET0.AKK	Wolfsjungen	Wolfsjunge
DET1.NOM	Wolfsjunge	Wolfsjungen
DET1.GEN	Wolfsjungen	Wolfsjungen
DET1.DAT	Wolfsjungen	Wolfsjungen
DET1.AKK	Wolfsjunge	Wolfsjungen
DET2.NOM	Wolfsjunges	Wolfsjungen
DET2.GEN	Wolfsjungen	Wolfsjungen
DET2.DAT	Wolfsjungen	Wolfsjungen
DET2.AKK	Wolfsjungen	Wolfsjungen

GRÜNEN	PL
DET0.NOM	Grüne
DET0.GEN	Grüner
DET0.DAT	Grünen
DET0.AKK	Grüne
DET1.NOM	Grünen
DET1.GEN	Grünen
DET1.DAT	Grünen
DET1.AKK	Grünen
DET2.NOM	Grünen
DET2.GEN	Grünen
DET2.DAT	Grünen
DET2.AKK	Grünen

War nicht in der Aufgabenstellung gefragt, ist aber ein interessant, weil nur fem:

PROSTITUIERTE (FEM)	SG	PL
DET0.NOM	Prostituierte	Prostituierte
DET0.GEN	Prostituierter	Prostituierter
DET0.DAT	Prostituierter	Prostituierten
DET0.AKK	Prostituierte	Prostituierte
DET1.NOM	Prostituierte	Prostituierten
DET1.GEN	Prostituierten	Prostituierten
DET1.DAT	Prostituierten	Prostituierten
DET1.AKK	Prostituierte	Prostituierten
DET2.NOM	Prostituierte	Prostituierten
DET2.GEN	Prostituierten	Prostituierten
DET2.DAT	Prostituierten	Prostituierten
DET2.AKK	Prostituierte	Prostituierten

4. Um die Unterschiede zwischen (der) Wolfsjunge und (das) Wolfsjunge zu verdeutlichen hier das Paradigma von (der) Wolfsjunge:

WOLFSJUNGE (MASK)	SG	PL
NOM	Wolfsjunge	Wolfsjungen
GEN	Wolfsjungen	Wolfsjungen
DAT	Wolfsjungen	Wolfsjungen
AKK	Wolfsjungen	Wolfsjungen

A. Ist das ein(e) _____ ? (Sind das _____ ?)

B. Diese(r/s) _____ ist sehr hübsch.

Unterscheiden sich die Wortformen in den Kontexten A&B?

C. Johannes hat zu Hause viele _____.

D. Diese _____ sind selten.

Unterscheiden sich die Wortformen in den Kontexten C&D?

Wenn die beiden Fragen mit JA beantwortet wurden, dann ist das Substantiv ein AfS.

Wenn die beiden Fragen mit NEIN beantwortet wurden, dann ist das Substantiv ein normales Substantiv.

Wenn eine der Fragen mit JA und die andere mit NEIN beantwortet wurde, dann in folgende Kontexte einsetzen.

E. Sie gedenken Johannis (vieler) _____.

F. Sie gedenken dieser _____.

Unterschieden sich die Wortformen in den Kontexten E&F?

JA: normales Substantiv.

NEIN: AfS.

5. a) Algorithmus für die Bestimmung des Genus von AfS (Wir setzen voraus, dass wir bereits sicher bestimmt haben, dass es sich um ein AfS handelt):

Das Wort muss in einen der Kontexte eingesetzt werden:

A. Unser _____ ist der beste der Welt.

B. Unsere _____ ist die beste der Welt.

C. Unser _____ ist das beste der Welt.

D. Unsere _____ sind die besten der Welt.

Kontext A mgl. (und Endung **er**): mask

Kontext B mgl. (und Endung **e**): fem

Kontext C mgl. (und Endung **es**): neut

Nur Kontext D mgl. (und Endung **en**): Plurale tantum (keine Angabe über Genus möglich)